



JAHRESBERICHT

2018

**Vorstand und
Qualitätssicherungskommission danken herzlich für
Ihr Vertrauen!**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Geschäftsstelle	3
Registrierungsstellen	3 - 4
VBK - Oda ARTECURA	4
Qualitätssicherungskommission und berufspolitische Positionierung	4 - 5
Öffentlichkeitsarbeit	5
Symposium Schweizer Kunsttherapietag	5 - 6
Neumitglied	6
Ich bin neu in der Oda ARTECURA	6
Ethikkommission	6
Kunsttherapie im Fokus der Vernetzung	6
Auf Wiedersehen!	6
Willkommen!	7
Finanzbericht Oda ARTECURA 2018	7
Finanzbericht HFP-KST 2018	7
Für eilige Leser - das Wichtigste im Überblick	7 - 8
Oda ARTECURA auf einen Blick	8

Februar 2019

Vorwort

Liebe Mitglieder

Der Titel eines Buches: *4.0 oder die Lücke die der Rechner lässt* von Dirk Baecker hat mich gwunderig gemacht. Was soll das mit 4.0, welche Lücke hinterlässt der Rechner, welcher Rechner, geht mich das etwas an? Muss oder soll ich mich auch noch mit Rechnern auseinandersetzen? Wäre die Auseinander-



setzung mit der Kunsttherapie und ihren Herausforderungen in der Oda ARTECURA nicht genug?

Jetzt weiss ich etwas mehr über dieses Buch und die darin gemachten Aussagen und der abstrakt-faszinierende Titel hat sich mir mehr erschlossen.

Eine Möglichkeit die Menschheitsgeschichte einzuteilen geschieht über Epochen. Nach Dirk Baecker sind dies: 1.0 die Epoche der Mündlichkeit, 2.0 die Epoche der Schriftlichkeit, 3.0 die Epoche des Buchdrucks und 4.0 die Epoche der elektronischen und digitalen Medien. Aha, genau, elektronische und digitale Medien sagt mir doch etwas. Ich bin ambivalent: Macht mir das Ganze nicht manchmal Angst, zieht mich auf der anderen Seite aber auch an? Also eigentlich ist die Digitalisierung ja eine Riesenchance, sie ermöglicht den Zugang zu allen Bereichen der Gesellschaft für alle Menschen, wie steht es aber mit der Überwachung, bin ich wirklich noch frei?

Dirk Baecker schreibt, dass die fliessenden Übergänge von einer Epoche in die andere die Menschen immer als schwierig, ja überfordernd empfunden haben. Sind nicht gerade auch heute die Menschen sehr häufig ge- und überfordert? Und kann nicht genau in dieser „Lücke“ die Kunsttherapie eine mögliche Antwort sein? Ich finde ja.

Sie sehen, ich sehe noch grosses Potential für die Kunsttherapie und freue mich, dass Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen diesen Beruf täglich mit Freude und Engagement ausführen.

Ihnen allen danke ich für Ihren Mut zur Lücke und für Ihr Engagement!

Ihre

Ulrike Breuer

Präsidentin Oda ARTECURA

Geschäftsstelle



Das Jahr 2018 war abwechslungsreich, *reich* an Erfahrungen, *reich* an Begegnungen, *reich* an Neuem, *reich* an Arbeit, *reich* an Wertschätzung, *reich* an Interessantem, *kommunikationsreich*, *reich* an persönlicher Weiterentwicklung.

Sobald wir *reich* hören denken wir automatisch an *arm*. Gilt also auch der Umkehrschluss? Die Antwort auf diese Frage überlasse ich gerne Euch/Ihnen.

Ein *reiches* Erlebnis im 2018 möchte ich herauspielen: Es ist die Lancierung des *ENSEMBLE Kunsttherapie | Art-thérapie | Arteterapia*. Die Zusammenarbeit mit Profis aus anderen Berufsgruppen war *bereichernd*.

Es gibt kaum ein Projekt oder eine Arbeit in die ich in der Geschäftsstelle nicht involviert bin. Dieser *Reichtum* an Abwechslung und Verantwortung fasziniert mich auch nach über zehn Arbeitsjahren immer wieder aufs Neue.

Reichen Dank an all jene Personen, welche mir im vergangenen Jahr wohlwollend und mit Wertschätzung begegnet sind – ich freue mich auf weitere *reiche* Begegnungen mit Euch/Ihnen!

Susanne Bärlocher

Registrierungsstellen

Die Zusammenarbeit mit dem EMR und der ASCA wurde weitergeführt. Nach eingehender Abwägung der Pro und Contras zur Einführung von eigenen Registrierungsnummern für das Branchenzertifikat, wurde beschlossen, per 01.01.2019 eigene Nummern beim EMR einzuführen. Die ASCA hat im 2018 eine Bereinigung ihrer Methodennummern begonnen. In diesem Zusammenhang deponierte die Oda ARTECURA ihren Wunsch nach weiteren Registrierungsnummern für das Branchenzertifikat bei der Direktion. Die meisten Versicherer haben bereits die neuen EMR-Nummern für das Branchenzertifikat in die Liste der vergüteten Methoden aufgenommen.

Februar 2019

Das EMR lancierte ein Projekt, in Zusammenarbeit mit den Dachverbänden die Mindestanforderungen bezüglich Ausbildungsstunden zu vereinheitlichen und die Beschreibung der Methoden zu schärfen. Diese Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit den Schulen abgeschlossen. Sie betreffen nur die bisherigen Registrierungsnummern, nicht aber ED und BZ. Die Erhöhung der Mindeststundenzahlen ist für alle schon registrierten KunsttherapeutInnen und jene in Ausbildung ein Schutz vor Kurzausbildungen.

Ulrike Breuer und Team

VBK - Oda ARTECURA

Auch im Berichtsjahr nahm Anna-Barbara Hess als Vertreterin vom VBK an den Vorstandssitzungen der Oda ARTECURA teil, und im Gegenzug Ursula Riner an den zweimal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen des VBK. Die Oda ARTECURA dankt beiden Frauen herzlich für ihr Engagement und dem VBK-Vorstand für die respektvolle Zusammenarbeit.

Qualitätssicherungskommission und berufspolitische Positionierung

Höhere Fachprüfung

Im Berichtsjahr stand die Requalifizierung der meisten kunsttherapeutischen Ausbildungsinstitute (Anbieter vorbereitender Kurse) an, und konnte mit der fristgerechten Wiederanerkennung der meisten Institute abgeschlossen werden. Die QSK Oda ARTECURA dankt den Ausbildungsinstituten für ihre grosse und sorgfältige Arbeit. Dank dieser Qualität konnte die Zertifizierungsperiode auf 4 Jahre verlängert werden. Die nunmehr an allen anerkannten Schulen umgesetzten Qualitätsstandards dienen allen an der Ausbildung beteiligten Personen und Instituten, indem sie den nachwachsenden Kolleginnen und Kollegen zu einer zukunftsfähigen Ausbildung verhelfen.

Das neue Format der Diplomarbeit für die Höhere Fachprüfung Kunsttherapie kommt an. Schon wurden verschiedene interessante Projekte eingegeben und eröffneten den Zugang zu Kantonsverantwortlichen. An den 2x jährlichen Infotagen (siehe Website) besteht neu für Kandidierende die Gelegenheit, ihr entstehendes Projekt den Teilnehmenden vorzustellen und Feedback zu erhalten.



meisten kunsttherapeutischen Ausbildungsinstitute (Anbieter vorbereitender Kurse) an, und konnte mit der fristgerechten Wiederanerkennung der meisten Institute abgeschlossen werden. Die QSK Oda ARTECURA dankt

Die Inkraftsetzung der revidierten Prüfungsordnung zog sich wegen diverser Änderungswünsche von Seiten des Bundes in die Länge und wird für 2019 erwartet. Bestandteil des Prozesses ist auch das gemäss den neuen Richtlinien erstellte Qualifikationsprofil für den Beruf als Information für Arbeitgeber und Auszubildner. Beide Dokumente werden nach Inkraftsetzung der Prüfungsordnung auf der Website die bisherigen Versionen ersetzen.

Berufspolitische Aktivitäten

Die begonnene Zusammenarbeit der Berufsorganisationen im Bereich der unkonventionellen Therapiemethoden mit namhaften Krankenversicherern intensiviert sich. Sie beinhaltet ca. 7 halbtägige Sitzungen pro Jahr und die entsprechende Vor- und Nachbereitung. Die Interessengemeinschaft der Berufsorganisationen (ohne Versicherer) gab sich im 2018 den Namen CAMsuisse. Einzelheiten zu den Verhandlungen (vor allem zum Tarif 590) und zur Anerkennung der neuen Qualifikationen vermitteln wir im Newsletter, der über die Mitgliedsverbände verteilt wird, und von welchem auch ältere Versionen auf der Website der Oda ARTECURA aufgeschaltet sind.

Die Krankenkassen *atupri* und ÖKK vergüten neu alle Leistungen welche von dipl. KunsttherapeutInnen (ED) erbracht werden. *VISANA* anerkennt zusätzlich seit Anfang November 2018 das Branchenzertifikat.

Die Kontakte zu kantonalen Gesundheitsdirektionen und Institutionen machen einen weiteren wichtigen Teil der Arbeit der Geschäftsstelle und Leitung der QSK Oda ARTECURA aus. Hier sind grosse Anstrengungen nötig um der Kunsttherapie als Beruf ausserhalb der obligatorischen Krankenversicherung eine angemessene Position zu sichern und zu erhalten. Im Berichtsjahr wurde die Oda ARTECURA Mitglied von *palliative ch* (Schweizerische Gesellschaft für Palliative Care). In diesem Berufsfeld spielt die Kunsttherapie mit entsprechenden Anstellungen eine wichtige Rolle. Trotz der oben genannten Schwierigkeit konnte die Kunsttherapie als Nicht-OKP-Beruf in den beiden massgeblichen Komplexziffern des CHOP erhalten werden.

Auf Jahresende scheiden zwei massgeblich prägende Mitglieder der Qualitätssicherungskommission aus: Josefine Krumm und Emilio F. Lucia. Beide sind seit vielen Jahren in der Kommission tätig.

Februar 2019

Josefine Krumm brachte gewinnbringend ihr Wissen von anderen Berufen im Gesundheitswesen ein und engagierte sich auf allen Ebenen mit neuen Ideen und guten Formulierungen. Emilio F. Lucia war, neben Isabelle Schenkel, der zweite Vertreter der Romandie und bei zahlreichen Prüfungen und Nachgesprächen anwesend. Durch seine leitende Funktion an der Psychiatrischen Klinik in Marsens brachte er wichtige institutionstypische Gesichtspunkte ein. Wir wünschen beiden gutes Gelingen und viel Freude in ihren neuen Lebensfeldern.

Als neue Kommissionsmitglieder werden ab 2019 Johanna von Streng und Anne-Catherine Hannig eingearbeitet.

Im Herbst 2019 startet erneut der CAS „Bedarfsgerechte kunsttherapeutische Behandlungsmodelle“ an der Berner Fachhochschule, der in Zusammenarbeit mit der Oda ARTECURA entwickelt wurde. Er bietet ausgebildeten Kunsttherapeutinnen und –therapeuten die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche und auf die öffentliche Gesundheit (public health) bezogene Kompetenz zu erweitern.

Der CAS vermittelt interdisziplinäre Metakompetenzen und ist keine kunsttherapeutische Aus- oder Weiterbildung.

Zusätzlich entwickelte die Oda ARTECURA und die BfH im 2018 den Fachkurs: Echos der Kunsttherapie. Dieser ermöglicht es, die Herbstanlässe als Teil eines Fachkurses mit 5 ECTS-Punkten und mit sehr geringen Kosten zu verwerten. Der neue Fachkurs wird auch als Bestandteil des oben genannten CAS anerkannt. Wir hoffen, dass zahlreiche Kolleginnen und Kollegen diese besondere Weiterbildungsmöglichkeit wahrnehmen können.

Dietrich von Bonin

Öffentlichkeitsarbeit

Die Oda ARTECURA hat sich im 2018 verschiedentlich in der Öffentlichkeit gezeigt:

- mit zwei Artikeln in den Zeitschriften: *Schweizer Familie* und *Oliv*. Damit bekam die Oda ARTECURA die Möglichkeit, die Kunsttherapie in breit gestreuten Publikumszeitschriften darzustellen.
- mit einem Stand am dreitägigen SBK-Kongress in St. Gallen. Diese Teilnahme war vor allem in Bezug auf Vernetzung und Präsenz interessant.

- mit ganzseitigen, farbigen Inseraten in zwei Chancenheften des *SDBB* (Schweizerisches Dienstleistungszentrum) sowie Hintergrundtexten in den Heften. Diese Hefte liegen während der nächsten vier Jahre in den Berufsinformationszentren der Schweiz auf.

- mit der Teilnahme am Berufsmarkt, organisiert durch das *BIZ Bern* (Berufsinformationszentrum). Acht verschiedene Berufe waren eingeladen, während fünf Minuten über ihren Beruf zu sprechen und anschließend an den Ständen die Interessierten zu informieren. Das Publikum, Berufs- und Laufbahnberater aus den Kantonen Bern, Solothurn und Oberwallis, fiel durch Motivation und grosses Interesse an den Hintergrundinformationen der Oda ARTECURA zum Beruf auf.

- mit der neuen methoden- und verbandsübergreifenden Zeitschrift *ENSEMBLE Kunsttherapie / Art-thérapie / Arteterapia*. Diese wurde an ca. 1'500 Institutionen sowie an alle Mitglieder der Mitgliedsverbände versandt.

- mit der neuen Ausrichtung der Projektarbeit für die Höhere Fachprüfung wird der Fokus auf die Einführung der Kunsttherapie in einem konkreten Setting, wie z.B. Spital, Institution, Gemeinde, etc. gelegt. Wie die ersten eingereichten Projektstudien zeigen, wird die Erwartung, dass diese aktiv zur Bekanntmachung und Verankerung der Kunsttherapie in der Öffentlichkeit einen Beitrag leisten, erfüllt.

Symposium | Schweizer Kunsttherapietag

„Echos der Kunst... ..in der Therapie ...in Institutionen“ wiederhallten als Thema des Symposiums. Prof. Dr. phil. habil. Sabine C. Kochs Eingangsreferat mit dem Titel: WAS KUNST NÜTZT, Wirkung und Wirkfaktoren Künstlerischer Therapien fokussierte auf den Wirkfaktor der Ästhetik und des „being moved“. Frau Michèle Lechevalier vom Hôpital Cantonal Genève und Frau Sadyo Niederberger vom Kantonsspital Aarau zeigten engagiert auf, wie in ihren Spitälern die Kunst zum Wohle der Patienten Einzug gehalten hat.

Am Abend fand die Diplomfeier für die von Oktober 2017 bis September 2018 diplomierten KunsttherapeutInnen statt. Die Würdigung des Erreichten der anwesenden, frisch diplomierten KunsttherapeutInnen im Beisein ihrer Angehörigen, wurde durch die verschiedenen Flamencoeinlagen von Bettina Castaño in

Februar 2019

jeder Hinsicht unterstützt.

Der Schweizer Kunsttherapietag beleuchtete das Thema „Kunsttherapie in der Resozialisierung - Delinquenz als komplexes soziales Phänomen“. Es gelang Dr. phil. Karl Weilbach und Regula Sonderegger dieses schwierige Thema auf anschauliche Weise den Teilnehmenden näher zu bringen. Delinquenz beginnt schon im Kleinen, lassen Sie uns hinschauen! Wie immer ergänzen die WorkshopleiterInnen mit ihrer Erfahrung die Referate und zeigen den TeilnehmerInnen auf, wie mit der entsprechenden Klientel in der Praxis gearbeitet werden kann.

Was unterscheidet die beiden Anlässe qualitativ: diese Frage wird immer wieder gestellt. Das Symposium dient der Weiterbildung und Stärkung der Kunsttherapie als Beruf nach innen und dem Finden einer gemeinsamen Sprache wie auch berufspolitischen Anliegen. Der Schweizer Kunsttherapietag zeigt potentielle Arbeitsfelder für KunsttherapeutInnen auf und dient der interprofessionellen und der interdisziplinären Vernetzung.

Die Herbstanlässe im 2019 finden am 1. und 2. November im UPD in Bern statt und am Abend des 1. Novembers, auf Einladung, die Diplomfeier.

Neumitglied

Im Frühjahr wurde der Schweizerische Fachverband für Musiktherapie SFMT/ASMT aufgenommen - herzlich willkommen!

Ich bin neu in der Oda ARTECURA

Mein Name ist *ENSEMBLE Kunsttherapie / Art-thérapie / Arteterapia*. Seit November 2018 bin ich Teil der Oda ARTECURA - ein wichtiger Teil. Über mich sprach man schon im 2013 und - endlich - wurde ich am 3. November 2018 aus der Taufe gehoben. Durch mich informieren zwei Journalisten

methoden- und verbandsübergreifend die Öffentlichkeit über den Beruf Kunsttherapie. Die etwas andere, professionelle Sprache und mein spezielles Format machen es Aussenstehenden einfach, sich über Kunsttherapie als ganzen Beruf zu informieren.

Ich freue mich, wenn ich auch in Zukunft bei Ihnen „reinflattern“ darf und Sie mich in Ihrem Umfeld weiterreichen und damit dem Beruf ein Gesicht geben!



Ethikkommission

Der erste Ethikfall hat die Ethikkommission auch im Berichtsjahr weiter beschäftigt. Dank der Intervention des Anwalts der Oda ARTECURA, konnte er abgeschlossen werden. Dabei zeigte es sich, dass ein solcher Fall arbeits- und kostenintensiv wird. Die Oda ARTECURA dankt den Kommissionsmitgliedern herzlich für ihren Einsatz.



Bernadette Tischhauser

Kunsttherapie im Fokus der Vernetzung

Das Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz leidet schon länger unter den mangelnden Finanzen. Ob ein Weiterführen des Vereins noch Sinn macht angesichts dessen, dass der Bund eine Organisation mit ähnlichem Ziel etabliert hat, war in jüngerer Zeit immer wieder das Hauptthema der Sitzungen. Erschwerend kam noch hinzu, dass mehrere Vorstandsmitglieder gekündigt hatten. Die auf Ende November angesetzte Mitgliederversammlung wurde kurzfristig abgesagt. Die nächste Mitgliederversammlung soll im Frühjahr 2019 stattfinden.

Das Netzwerk Essstörungen Aargau löste sich auf, da die meisten TeilnehmerInnen sich auch in anderen Netzwerken treffen.

Christine Tschanz

Auf Wiedersehen!

Liebe Christine, seit 2013 prägst Du die Geschicke der Kunsttherapie als Vertretung des GPK im Vorstand der Oda ARTECURA mit. Für Deinen grossen Einsatz, Deine differenzierten Anschauungen und Deinen Mut danken wir Dir herzlich. Du wirst uns fehlen.

Alles Gute Christine!

Februar 2019

Willkommen!

Seit 2016 arbeite ich mit Freuden beim GPK mit.



Zuerst in Arbeitsgruppen und seit Anfang 2018 auch als Vorstandsmitglied. Meine Motivation, gemeinsam mit Lucia Lucchi den GPK in der Oda ARTECURA zu vertreten, liegt darin, eine gute Kommunikation zwischen dem GPK und dem Dachverband aufrechtzuerhalten und gleichzeitig in der Oda ARTECURA mitzudenken und mitzuwirken.

Seit rund acht Jahren bin ich als Kunsttherapeutin tätig. Zuerst in einer Institution für begleitetes Wohnen und seit 2014 im eigenen Atelier in Knonau. Das Angebot der Farbschmiede umfasst Einzel- und Gruppentherapie, ein Kreativatelier für Kinder und Kurse für Jugendliche und Erwachsene mit qualifizierten KünstlerInnen. Im Kreativatelier biete ich Praktikumsplätze für angehende MalatelierleiterInnen und KunsttherapeutInnen an. Die Fähigkeiten, die ich in meinen Vorberufen als kaufmännische Angestellte und als IT Office Supporterin erwarb, unterstützen mich bei meiner täglichen Arbeit als Kunsttherapeutin.

Jolanda Baldachin

Finanzbericht Oda ARTECURA 2018

Im Jahr 2018 entstanden nicht budgetierte Kosten für die neue Zeitschrift *ENSEMLBE Kunsttherapie / Art-thérapie / Arteterapia*. Zudem nahm die Oda ARTECURA wieder einmal an einem Kongress teil; solche Kosten sind nicht zu unterschätzen. Beide Aktivitäten wurden vom Vorstand trotz der resultierenden Budgetüberschreitung als wichtig erachtet und liegen in dessen Kompetenz. Trotz der Budgetüberschreitung war die Liquidität des Verbandes immer gewährleistet.

Finanzbericht HFP-KST 2018

Vorweg die erfreuliche Nachricht: der Mitgliedsbeitrag pro Verband konnte stabil gehalten werden.

Die detaillierten Zahlen werden wie immer an der Delegiertenversammlung präsentiert. Damit hat sich gezeigt, dass sich die im 2009 eingeschlagene Strategie vollends bewährt hat.

Die Oda ARTECURA und die QSK Oda ARTECURA führen von Anfang an zwei getrennte Buchhaltungen, welche am Jahresende zusammengeführt werden. Diese Detaillierung ermöglicht, dass der Bereich QSK Oda ARTECURA steuerbefreit ist.

Für eilige Leser - das Wichtigste im Überblick

- Das EMR führt für das Branchenzertifikat neue Registrierungsnummern ein
- Die ÖKK und atupri vergüten neu die Leistungen von KunsttherapeutInnen (ED) aller Fachrichtungen
- VISANA vergütet neu ab 01.11.2018 die Leistungen von KunsttherapeutInnen mit Branchenzertifikat
- Hilfestellung bei Abrechnungsproblemen mit Krankenkassen
- Teilnahme an den Generalversammlungen MIT-KUNST und SVAKT
- Informationsveranstaltungen an Ausbildungsinstituten sowie Teilnahme an Schulanlässen
- 33 weitere KunsttherapeutInnen erwarben im 2018 das eidgenössische Diplom (58 im 2017)
- Ausbildung von neuen PrüfungsexpertInnen am EHB in Zollikofen
- Weiterbildung für PrüfungsexpertInnen zum Thema „Projektstudie“
- Prüfung der Rezertifizierungsgesuche der Modulanbieter
- Zwei rege besuchte Informationsveranstaltungen zur HFP-KST fanden in Bern (zweisprachig) und Aarau (deutsch) statt
- Die ersten Kandidierenden mit der neuen Projektstudie haben die Höhere Fachprüfung in der D-CH und W-CH absolviert
- Sechs Prüfungsanlässen in der Deutsch- und Westschweiz
- Interventionen betreffend Lohneinstufungen in verschiedenen Kantonen
- Mehrere Sitzungen der Tarifgruppe 590 der Berufsorganisationen und 2 Sitzungen mit dem Versichererteam

Februar 2019

- Aus der Tarifgruppe 590 entstand CAMsuisse. Die vier Oda's: Alternativmedizin, Komplementärtherapie, Kunsttherapie und Medizinische Massage sowie die Osteopathen arbeiten in der CAMsuisse enger zusammen
- Strategisches Treffen aller PräsidentInnen der Oda ARTECURA-Mitgliedsverbände sowie des VBK im Juni
- Anpassung der Website und Therapeutenliste an die neuen Datenschutzrichtlinien
- Lancierung der verbands- und methodenübergreifenden Zeitschrift *ENSEMBLE Kunsttherapie | Art-thérapie | Arteterapia*
- 8. Symposium zum Thema „Echos der Kunst... ..in der Therapie ...in Institutionen“ mit den Referentinnen Prof. Dr. phil. habil. Sabine C. Koch, Michèle Lechevalier vom Hôpital Cantonal Genève und Frau Sadhyo Niederberger vom Kantonsspital Aarau
- 11. Schweizer Kunsttherapietag zum Thema „Kunsttherapie in der Resozialisierung - Delinquenz als komplexes soziales Phänomen“ mit Regula Sonderegger und Dr. phil. Karl Weilbach
- Diplomfeier am Abend des Symposiums für die Absolventinnen und Absolventen der HFP's Oktober 2017 bis September 2018
- Vier Ausgaben der Kunsttherapie-Nachrichten
- 2 Artikel über Kunsttherapie in den Publikumszeitschriften Oliv und Schweizer Familie
- SDBB Chancen-Hefte: Vertreten mit je einem ganzseitigen Inserat und Hintergrundartikeln. Diese Chancen-Hefte liegen während der nächsten vier Jahre in den Berufsbildungszentren der Schweiz auf
- Teilnahme am Journée Pro in Renens, VD
- Vorstellen des Berufs am Berufsmarkt des Berufsbildungszentrums Bern
- Teilnahme am SBK Kongress in St. Gallen
- Aufnahme des SFMT/ASMT (Schweizerischer Fachverband für Musiktherapie)

Oda ARTECURA auf einen Blick

<i>Gründungsjahr:</i>	2002
<i>Mitgliederbestand 2019:</i>	1408
<i>Mitgliederverbände:</i>	APSAT – 98 (2018: 90) ARAET – 62 (2018: 57) BTK – 49 (2018: 50) FHK – 129 (2018: 132) FST – 45 (2018: 44) GPK – 456 (2018: 505) MITKUNST - 130 (2018: 126) SFMT - 262 (Neumitglied) SVAKT – 119 (2018: 114) VDT – 58 (2018: 55)
<i>Vorstand:</i>	8 Verbandsvertreterinnen
<i>Präsidium:</i>	Breuer Ulrike, MITKUNST
<i>Stimmberechtigte Mitglieder:</i>	Faes Carole, APSAT Künzi-Zaluski Johanna, VDT Lucchi Lucia, GPK Moser-Baumann Andrea, FHK Stenz Heike, SVAKT Stoffel Annlies, BTK Tschanz Christine, GPK
<i>Geschäftsstelle Oda HFP-KST:</i>	Susanne Bärlocher
<i>Präsident QSK Oda ARTECURA:</i>	Dietrich von Bonin
<i>Präsidentin Ethikkommission:</i>	Bernadette Tischhauser
<i>Gegenseitige Sitzungsteilnahme VBK-Oda ARTECURA:</i>	Anna-Barbara Hess, VBK Ursula Riner, QSK Oda ARTECURA
<i>Präsidentin Subkommission Supervision:</i>	Bärbel Preusker, BTK
<i>Weitere MitarbeiterInnen:</i>	QSK-Mitglieder Mitglieder Subkommissionen ExpertInnen HFP-KST
<i>Revisionsstelle:</i>	Loephtien Maeder Treuhand AG Talweg 17, 3063 Ittigen